

Avishai Cohen Trio

Shifting Sands

Release date: May 13th 2022

In the end it's all about connection. The connection with your inner self, the connection between the musicians on stage, and, of course, the connection between the band and its audience. For the last twenty five years, legendary bassist, singer and composer Avishai Cohen has grown to be one of the heavyweights of contemporary jazz, with a catalog to rival those of even the most legendary in the field of jazz... and beyond. He became a name of concert hall stature around the world and headlined the best festivals any artist could dream of.

Shifting Sands – his brand-new album - proves he's not resting on his laurels, but don't take our word for it. Listen to 'Intertwined' – the charged opening track and the cornerstone of the record - and you'll feel right away that he raised the bar again. The message is loud and clear: it's a new adventure on the DNA that you were already familiar with. Since the beginning of the century Avishai Cohen has traveled a varied road. He appeared leading with orchestras, led smaller ensembles and even duets. But it is the Trio format that he always returns to.

A trio always works because all elements are there. The piano is like an orchestra in itself. Add a beat and the low register of the bass, and you have everything. Yes, there have been different line-ups over the years. In 2008 he made *Gently Disturbed*, a landmark album considered a classic now, and some people even wondered if Avishai Cohen would ever be able to better it. Today we know he has. "That time with Shai and Mark was very special. But I honestly think I now have a trio where that kind of magic is happening again. First of all, Elchin Shirinov from Azerbaijan is a magnificent pianist in his own right. He's very focused and confident, and I'm sure that comes across. Then I found drummer Roni Kaspi. She may only be 21, but she's an exceptional talent and a new spirit who brings her own strong personality.

On stage, it's about trust and feeling good in each other's company. You can feel the joy we have in playing together, and - to be completely honest - the concerts we've been doing evolved way beyond the record." Kaspi is very young, Shirinov will be 40 shortly, and Avishai Cohen celebrated his half century back in 2020. Still, the age-gap evaporates from the moment the trio starts playing. "I had that sense with Chick Corea. He was thirty years my senior, but when we played together there was a joy in the fact that he was his age, and I was mine. There was no barrier. Kaspi and Shirinov both grew up listening to my music and consider me an influence, which is incredible to me. Because *they* challenge me too.

One of the reasons why my music has progressed so well, is because of the musicians. I have a clear idea of what I want, but the musicians have total freedom. That, to me, is modern jazz. It's the most democratic form of music but you have to be well invested and intelligent enough to respect what you're getting. The hardest thing is to be yourself, and to give the freedom to others to be themselves too. And this new album is the highest level I've reached so far: of me being the composer and the idea-maker, but having them both state the mood and the vibe."

That unity between human, sound and soul creates a sublime, sonically layered record that links mature compositions with a very youthful energy thriving through the music. Avishai feels it too. At this stage of his life he has a degree of self-belief that gives him the courage to keep on pushing the boundaries. The compositions on *Shifting Sands* were born at home near Jerusalem on his piano during the pandemic. For the first time in years, this kept him off the road for several months. He kept communicating with his audience through regular live-sessions on Facebook and Instagram. He considered it his little assignment. He had to practice, and it gave him a motivation, and some distraction in a period of time where the whole world felt lost and lonely.

"It was an unusual way of working, but at the same time I found it cool and challenging to at least excite a few people every day. And excite me. Not being able to play shows for such a long time had never happened to me. It made me appreciate what I get to do for a living even more than I did before."

The compositions came to life when the trio played a handful of shows in the summer of 2021 in Europe, before they traveled to Sweden to record them.

The result is a splendid, uplifting recording that ranks among his very, very best.

Private video links ' Shifting Sands'

Below : <https://www.youtube.com/watch?v=UTYiMj4-N8o>

Intertwined : <https://www.youtube.com/watch?v=bgYUGkKg5iw>

Avishai Cohen Trio, *Shifting Sands*

– press release, German –

Schlussendlich geht es um Verbindung. Die Verbindung mit dem inneren Selbst, die Verbindung von Musikern auf der Bühne und, natürlich, die Verbindung zwischen Band und Publikum.

In den letzten fünfundzwanzig Jahren hat sich der legendäre Bassist, Sänger und Komponist Avishai Cohen zu einem Schwergewicht des zeitgenössischen Jazz entwickelt – inklusive einer Diskographie, die es selbst mit den Größen des Jazz und darüber hinaus aufnehmen kann. Cohen hat sich einen Namen als Großkaliber der Konzertsäle gemacht und war Headliner all jener hochkarätigsten Festivals, von denen ein Künstler nur träumen kann.

Sein brandneues Trioalbum *Shifting Sands* beweist einmal mehr, dass er sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruht. Doch hören Sie selbst! Etwa „Intertwined“, den bedeutungsvollen Opener und gleichzeitigen Grundpfeiler der Platte, und auch Sie werden sofort spüren, dass Cohen die Messlatte noch einmal höher gelegt hat. Die Botschaft ist klar und deutlich: ein weiteres Abenteuer mit der vertrauten musikalischen DNS beginnt.

Seit Beginn des neuen Jahrtausends hat Avishai Cohen eine mannigfaltige Reise zurückgelegt. Er hat sowohl große Orchester als auch kleinere Ensembles geleitet, aber auch im Duo gearbeitet. Und doch ist es das Trio-Format, zu dem er immer wieder zurückkehrt. Das kommt nicht von ungefähr, denn ein Trio funktioniert, weil sich in ihm alle Elemente vereinen. Allein das Klavier für sich ist ein ganzes Orchester! Fügen Sie einen Rhythmus hinzu und die tiefen Register eines Basses – schon haben Sie alles, was Sie brauchen.

Ja, es gab über die Jahre verschiedene Line-ups. Als Cohen 2008 das bahnbrechende *Gently Disturbed* aufnahm, das heute als Klassiker gilt, fragten sich viele, ob er je in der Lage sein würde, es noch zu übertreffen. Heute wissen wir: er war. „Die Zeit mit Shai und Mark war etwas ganz Besonderes“, erinnert er sich, „aber ich bin ernsthaft davon überzeugt, dass ich jetzt ein Trio habe, wo diese Art von Magie wieder geschieht. Zum einen ist Elchin Shirinov aus Aserbaidschan allein für sich genommen ein hervorragender Pianist. Er ist extrem fokussiert – und ich bin sicher, dass das auch rüberkommt. Dann habe ich die Schlagzeugin Roni Kaspi gefunden. Sie mag zwar erst 21 Jahr alt sein, aber sie ist ein außergewöhnliches Talent mit einem frischen Spirit, die ihre eigene, starke Persönlichkeit einbringt.“

Auf der Bühne geht es um gegenseitiges Vertrauen – und darum, sich in der Gegenwart der anderen wohlfühlen. Du kannst den Spaß spüren, den wir haben,

wenn wir zusammen spielen! Um ehrlich zu sein, haben sich unsere Konzerte in dieser Hinsicht noch weit über die Platte hinausentwickelt ...“

Kaspi ist sehr jung, Shirinov wird in Kürze vierzig und Cohen hat seinen fünfzigsten Geburtstag 2020 gefeiert. Doch in dem Augenblick, in welchem das Trio zu spielen beginnt, verpufft der Altersunterschied sofort. „Ich hatte dieses Gefühl auch mit Chick Corea“, so der Bassist. „Er war dreißig Jahre älter als ich, aber wenn wir zusammen spielten, war da keine Barriere. Sowohl Kaspi als auch Shirinov sind mit meiner Musik aufgewachsen und zählen mich zu ihren Einflüssen, was für mich ganz unglaublich ist, denn *sie* fordern auch *mich* heraus!“

Einer der Gründe, weshalb sich meine Musik so gut entwickelt hat, liegt in den Musikern, mit denen ich zusammenarbeite. Ich habe eine klare Vorstellung davon, was ich will, aber die Musiker haben ihre totale Freiheit. Für mich ist das das Wesen des Modern Jazz. Es ist die allerdemokratischste Form der Musik – aber du musst klug genug sein zu respektieren, was du bekommst. Der schwerste Teil ist es, du selbst zu sein, und dabei den anderen die Freiheit zu lassen, ebenfalls sie selbst zu sein. Und dieses Album ist auf dem höchsten Level, das ich in dieser Hinsicht bislang erreicht habe: der Komponist und Ideengeber zu sein, aber die beiden anderen zu haben, um die Stimmung und den Vibe festzulegen.“

Die Einheit von Mensch, Sound und Seele kreiert eine nachgerade erhabene Platte voller Klangschichten, die ausgereifte Kompositionen mit einer jugendlich-frischen Energie vereint. Avishai Cohen spürt das auch. In seinem jetzigen Lebensstadium verfügt er über jenen Grad des Glaubens an sich selbst, der ihm den Mut verleiht, die Grenzen noch weiter zu verschieben.

Die Kompositionen auf *Shifting Sands* entstanden während der Pandemie in der Nähe von Jerusalem zu Hause bei Cohen an seinem Klavier. Erstmals seit Jahren hat ihn der Lockdown für einige Monate davon abgehalten, auf Tour zu gehen. Und so kommunizierte er mit seinem Publikum durch regelmäßige Live-Sessions auf Facebook und Instagram, was er als einen kleinen Auftrag ansah – immerhin hatte er zu üben, und die Live-Sessions verliehen ihm sowohl die Motivation dafür als auch etwas Ablenkung in einer Zeit, als sich die ganze Welt verloren und einsam anfühlte.

„Es war eine ungewöhnliche Art zu arbeiten, aber gleichzeitig fand ich es auch cool und herausfordernd, wenigstens einer Handvoll Leuten pro Tag etwas Anregung zu bringen. Und auch mich selbst anzuregen. Über solch eine lange Zeit keine Konzerte zu spielen ist mir zum allerersten Mal passiert. Diese Erfahrung hat mich dazu gebracht, noch mehr als zuvor zu schätzen, womit ich meinen Lebensunterhalt verdienen darf.“

Seine neuen Kompositionen begannen sich mit Leben zu füllen, als das Trio im Sommer 2021 einige Konzerte in Europa spielte, bevor es nach Schweden reiste, um sie aufzunehmen. Das Ergebnis ist eine prachtvolle, erhebende Aufnahme, die, das lässt sich getrost an dieser Stelle festhalten, zu Cohens allerbesten zählt.